



Heutiges Weltbild – überholt? Eine zentrale Frage für Pädagogen.

"Der Ruf des EINEN"

Buchvorstellung und runder Tisch an der PH Luzern

Der Autor des Buches heisst Marco Bühler. Er unterrichtet seit 17 Jahren am Berufsbildungszentrum Bau und Gewerbe, Luzern. Das Buch ist eine der Früchten des Genesungsweges aus einer langen Krankheit mit mehreren Klinikaufenthalten. Der innere Weg der Mystik war für ihn dabei sehr entscheidend. So ist er seit 14 Jahren Schüler des ZEN-Buddhismus, wanderte über mehr als 5'000 km durch Europa (z.B. ganzer Jakobsweg) und den Himalaya, besuchte Schamanen in Brasilien sowie Klöster in Nepal und Burma, studierte viele Schriften der verschiedenen Weisheitslehren, befasste sich mit den Erkenntnissen von Hirnforschung sowie Quantenphysik und vieles mehr. Ergänzend zu seinem Engagement als Berufsfachschullehrer ist er Erwachsenenbildner SVEB mit eigenen Seminartätigkeiten im Bereich Weltbild und Bewusstsein sowie Recovery-Trainer für die Stiftung Pro Mente Sana, welche sich schweizweit für psychisch erschütterte Menschen einsetzt. Vor der Erkrankung war er Kadermitglied einer grosser Schweizer Bank und höherer Offizier der Schweizer Armee. Marco Bühler ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Kinder. In den Seminartätigkeiten wird er von seiner Frau Eva unterstützt, welche eine medizinische Ausbildung und viel Erfahrung in der Gestaltung von Erwachsenenbildungsprozessen hat.

Die Botschaft des Buches:

Gib die angestammte Betrachtungsweise auf!... Wenn uns die Sinne nicht mehr täuschen...

Das Buch wurde diesen Januar anlässlich der 13. Schweizer Biennale zu Wissenschaft, Technik und Ästhetik mit dem Thema «Mysterium des Bewusstseins» im Verkehrshaus Luzern in die offizielle Kongress-Literatur aufgenommen. ZEN-Meister Dr. Dieter Wartenweiler und andere Lehrer des mystischen Buddhismus bezeichnen den Inhalt des Buches als sehr wertvoll. Die gewählte Sprache im direkten Parallelsetzen von Quantenphysik und Mystik sei neu, die Sichtweise stringent, ohne Lücken, bringe es klar auf den Punkt und diene dem bewusst werden des notwendigen Weltbildwandels. Dr. Marcus Livers, ehemaliger leitender Chefarzt eines der beiden grossen Zuger Spitäler sowie Dr. Christian Prieling, Psychiater mit eigener Praxis in Zug, sagen, dass sie selten ein Buch mit einer interessanteren Botschaft gelesen hätten und der Inhalt tiefe Spuren hinterlasse. Das Buch ist mittlerweile in über 60 Buchhandlungen der Schweiz auch physisch im Verkauf.

Sie glauben wahrscheinlich wie alle Menschen ein Weltbild zu haben. Die Grundlagen der Quantenphysik lehren etwas anderes. Wir sind selbst das Weltbild – und dies ist wörtlich gemeint! Bereits Aristoteles Kopernikus und Galileo Galilei sind Beispiele, wie Physik das Weltbild und so das Verhalten der Menschen verändert. Heute stehen wir erneut an einem Wendepunkt. Das Erstaunliche dabei ist, dass die Erkenntnisse der Quantenphysik mit den mehr als 2'500 Jahre alten mystischen Traditionen der Weltreligionen (nicht Volksreligionen) und vieler Schamanen korrelieren. So ist dieses Erfahren z.B. auch Gegenstand der 1'600 Jahre alten ZEN-Tradition und der Teachings des Dalai-Lama. Kann es sein, dass viele Lösungsbestrebungen der Weltgemeinschaft an einem veralteten Weltbild scheitern? Kann es sein, dass ethische Verantwortung damit nicht mehr wie derzeit meistens eine gelegentliche Nettigkeit ist? Wie fühlt sich dieses Erleben als Weltbild-Dasein an? Wie kommen wir dahin? Welchen Nutzen bringt das? Und zentral im Buch: Was bedeutet das für die Bildung und die Begleitung von jungen Menschen?



Diesen Fragen wollen wir nachgehen. Dazu werden wir zuerst ein paar Grundlagen kennen lernen. Anschliessend besteht die Möglichkeit zu einem Gespräch und dabei auf Fragen einzugehen.